

Deutschlands bester Radiokurs

Hans-Carossa-Gymnasium gewann mit „Adrenalin“ den Tatfunk-Wettbewerb

Deutschlands bester Schulradio-Kurs kommt aus Landshut. Dies zumindest befand die Tatfunk-Jury. Am Donnerstag hat die Tatfunk-Gruppe des Hans-Carossa-Gymnasiums (HCG) in glamourösem Rahmen im BMW-Pavillon in München den ersten Preis des deutschlandweiten Wettbewerbs für ihre Radiosendung „C₉H₁₃NO₃ – Adrenalin“ in Empfang genommen.

Im Schuljahr 2007/08 beteiligten sich 38 Schulen am Tatfunk-Wettbewerb, der im Zusammenwirken der Eberhard von Kuenheim-Stiftung und der BMW-Group mit dem Bayerischen Rundfunk und dem Kultusministerium entstanden ist. Das Projekt sei initiiert worden, um mehr unternehmerisches Denken und Handeln in den Schulen zu ermöglichen und somit neue Wege im Bildungsbereich zu erproben, heißt es in einer Pressemitteilung.

Im Rahmen eines Grundkurses planten und produzierten die Gymnasiasten mit professioneller Unterstützung eines Radio-Journalisten (einem sogenannten Mediencoach) selbstständig eine Radiosendung. Sie lernten, wie sie Informationen über das Hörmedium Radio wirksam an ein breites Publikum bringen können. Dabei arbeiteten sie nicht wie in einer normalen Schulklasse, sondern als richtige Radio-Redaktion. Ob Recherche, Interviewpartner oder Produktionstermine – sie mussten alles selbst organisieren. Die Schüler übten so, ein eigenes Projekt von Beginn an selbst zu planen, ihre Ideen umzusetzen und die Ergebnisse der Öffentlichkeit zu präsentieren. Gefragt war neben technischem Geschick vor allem Kreativität, Eigenverantwortung, die Fähigkeit, sich selbst zu organisieren und in der Gruppe zielorientiert zusammenzuarbeiten.



Die Teilnehmer am Grundkurs Tatfunk mit ihrem Lehrer Thomas Oberhofer, Schulleiter Bernhard O'Connor (links), Andreas Mack vom BR (Zweiter von links) und Bettina Schröder von der Eberhard von Kuenheim-Stiftung.

Am HCG erstellte die Gruppe mit Unterstützung von Mediencoach Andreas Mack eine Radiosendung zum Thema Adrenalin (siehe eigener Bericht). Nach einem Jahr harter Arbeit, viel Organisation, Recherchen, Aufnahmen und endlosen Stunden im hauseigenen Schnittstudio reichten die Tatfunker ihr Werk samt Abschlussbericht im Juli 2008 bei der Kuenheim-Stiftung ein.

Zu der Preisverleihung am Donnerstag in München war viel Prominenz angereist, um die großartige Leistung der Schüler zu würdigen. In der Laudatio für die Landshuter Tatfunker zeigten sich Linda Winnes vom Medienzentrum Rheinland

und Stefan Sutor vom bayerischen Landesmedienzentrum beeindruckt von der Vielfältigkeit der Magazinsendung und von der professionellen Umsetzung. Jeder einzelne Beitrag in der Sendung hätte für sich alleine stehend einen Preis verdient, so Linda Winnes. Dann standen die Schüler, der betreuende Lehrer Thomas Oberhofer und Schulleiter Bernhard O'Connor dem Moderator des Abends, Andreas Mack vom BR, Rede und Antwort. O'Connor zeigte sich beeindruckt von der Qualität der Sendungen und lobte das weit überdurchschnittliche Engagement und die Eigenverantwortung der Schüler. Er sei zuversichtlich, im

nächsten Jahr Tatfunk als P-Seminar für die neue Oberstufe anbieten zu können. Auch Herr Wunsch, Projektleiter des Kultusministeriums für die Oberstufenreform des bayerischen Gymnasiums, lobte Tatfunk als Aushängeschild für die neuen P-Seminare, bei denen die Förderung der Sozialkompetenzen im Rahmen einer projektorientierten Teamarbeit an oberster Stelle stehe.

Neben Urkunden erhielten die HCG-Schüler als Preis eine dreitägige Berlinfahrt. Einen weiteren Höhepunkt des Abends stellte die Dankesrede der Schüler Richard Koch und Anna Glosser dar. Ihr Freestyle-rap wurde mit viel Applaus bejubelt.

„C₉H₁₃NO₃ – Adrenalin“

„C₉H₁₃NO₃ – Adrenalin“ ist die Sendung der HCG-Gruppe überschrieben. Zu Beginn ist zu hören, dass die Menschen auf der Straße relativ wenig Ahnung von den Vorgängen in ihren Körpern nach einer Adrenalinausschüttung haben. Danach klärt das Feature „Körperreise“ von Ludwig Thomeczek und Johannes Hausschild unterhaltsam auf, was Adrenalin im Körper bewirkt. Der Rest der Sendung, moderiert von Theresa Bleibrunner und Philipp Lasson, beschäftigt sich mit vielfältigsten Lebenssituationen, in denen es zu Adrenalinkicks kommt. So zeigt die Collage von Anna Glosser und Theresa Bleibrunner, wie Musikstars auf der Bühne mit den Adrenalinschüben umgehen. Dazu wurden Interviews mit Hans-Jürgen Buchner („Haindling“) und Claudia Koreck geführt. Julius Pöllinger und Mara Oberlechner unterstützten Agnes Ehret beim Selbstversuch, einen Adrenalinkick bei einem Tandemsprung aus einem Flugzeug hörbar zu machen. Lisa Hüttinger und Lena Jarosch fragten bei einem ehemaligen Sprayer nach, wie denn das Gefühl ist, ständig Angst zu haben, dass man entdeckt wird.

Bereits im Vorfeld beim Hör-Mal-Festival preisgekrönt war das Hörspiel „Der Einbruch“ von Jonas Eichinger, Simon Keyßner, Julius Pöllinger und Richard Koch (die LZ berichtete). Ein Junge steigt in das Haus eines Lehrers ein, doch als er ertappt wird, eskaliert die Situation. Jonas Eichinger und Philipp Lasson trafen sich mit dem Extremsportler und Filmemacher Thomas Huber, um mehr über Adrenalinkicks beim Bergsteigen zu erfahren. In einer bereits mehrfach preisgekrönten BRK-Reportage, die letztendlich dann doch eher ein Hörspiel wurde, begleitet Simon Keyßner eine Nacht lang Rettungssanitäter im Einsatz. Auch hier hat Richard Koch dem Beitrag das besondere Etwas eingehaucht. Die Sendung wird in Kürze unter www.tatfunk.de zu hören sein.

Eberhard von Kuenheim Stiftung
Stiftung der BMW AG

Amiraplatz 3 / Luitpoldblock
D-80333 München

Tel +49 (0)89 382-22501
Fax +49 (0)89 382-52825
kuenheim-stiftung@bmw.de
www.kuenheim-stiftung.de